

SCHOOL-SCOUT.DE

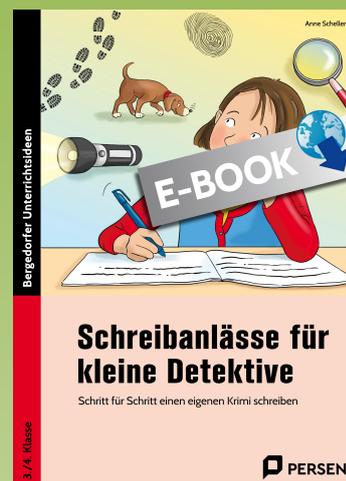
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Schreibanlässe für kleine Detektive

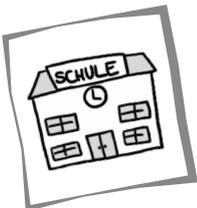
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Anwendung und Aufbau des Materials	5
Die fünf Fälle	9
Schreibtipps	10
Bildkarten	14
Rückmeldung	15
Mach dein eigenes Buch (Anleitung zum Buchbinden)	17
Fall 1	19
Fall 2	25
Fall 3	31
Fall 4	38
Fall 5	46



Vorwort

Liebe Lehrkräfte,

Kinder lieben Krimis. Die Spannung, der Nervenkitzel, das gute Gefühl, dass die ermittelnden Hauptfiguren etwas in der Welt ausrichten können – all das macht Krimis und Detektivgeschichten zu einem der beliebtesten Genres. Diese Begeisterung wollen wir im vorliegenden Heft nutzen, um die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Verfassen von Texten zu motivieren: indem sie Krimis schreiben.

Die *Schreibanlässe für kleine Detektive* sind für Grundschul Kinder der 3. und 4. Klassen gedacht. Neben einem umfangreichen Einleitungsteil enthalten sie fünf Mitschreibkrimis. Der Aufbau des Heftes sieht wie folgt aus:

- Im Einführungsteil werden zunächst **Anwendung und Aufbau** der Mitschreibkrimis erklärt. Danach wird eine Übersicht über **die fünf Fälle** gegeben. Auf den darauf folgenden Seiten finden Sie umfangreiche Schreibhilfen, gegliedert in **Schreibtipps**, die sich sowohl mit inhaltlichen als auch mit sprachlichen Aspekten befassen, und **Bildkarten**, die inhaltlich unterstützen. Anschließend folgen Hinweise zur **Rückmeldung** sowohl in der Kleingruppe als auch durch die Lehrkraft. Den Abschluss des Einleitungsteils macht eine **Anleitung zum Buchbinden**.
- Der Hauptteil umfasst fünf Mitschreibkrimis von unterschiedlichem Umfang und Schwierigkeitsgrad. Sie sind jeweils in verschiedene Etappen gegliedert und enthalten eine **Startkarte** mit kurzer Einleitung in die Handlung, ein **Zielbild**, das den Schluss der Geschichte darstellt, sowie **drei bis fünf Stopps** zum Schreiben. An jedem Stopp werden konkrete Arbeitsaufträge erteilt, was als Nächstes erzählt werden soll. Ergänzt sind diese stets durch zugehörige **Hilfekarten**, die das eigenständige Schreiben weiter unterstützen können.
Auf diese Art entstehen hoffentlich viele kreative, spannende und ganz und gar individuelle Krimis. Je Mitschreibkrimi gibt es zudem eine **Musterlösung** zur Orientierung. Die Geschichten der Schülerinnen und Schüler können entsprechend der eigenen Ideen selbstverständlich auch ganz anders ausfallen.

Viel Spaß beim Schreiben, Schnüffeln und Ermitteln

wünscht

Anne Scheller

Anwendung und Aufbau des Materials

Ziele: Motivation und Kreativität

Die *Schreibanlässe für kleine Detektive* sollen Grundschülerinnen und Grundschüler zum Schreiben motivieren, denn was Freude macht, tut man ausdauernder und oft auch besser. Die Motivation wird zum einen durch die spannenden Kriminalfälle ermöglicht, die die Kinder neugierig machen und in angenehme Anspannung versetzen. Auch der Schreibprozess selbst kann spannend werden, während man sich nach und nach durch die Geschichte arbeitet und nicht weiß, ob, wie und wann man sein Ziel erreicht.

Zum anderen stellt auch das kleinschrittige Vorgehen mit vielen Hilfen eine Motivation dar. Die Kinder werden nicht vor eine einzige große Aufgabe gestellt, sondern mit kleinen Schritten durch die Geschichte geführt.

Trotz aller Vorgaben und Hilfen bleibt viel Raum für die Fantasie und Kreativität der Schülerinnen und Schüler. Sie erfinden eigene Figuren, Spuren und Lösungsansätze und es entstehen vollkommen individuelle Texte.

Kompetenzen

Die Kinder üben das eigenständige Verfassen von Texten. Durch die Hilfen und Schreibtipps werden darüber hinaus viele einzelne Kompetenzen trainiert: einen Schreibprozess planen, Spannung erzeugen, abwechslungsreich schreiben, die Gliederung eines Textes erfassen, wörtliche Rede nutzen usw.

Durch die Rückmeldung können sich die Schülerinnen und Schüler von Stopp zu Stopp verbessern. Sie trainieren außerdem Schlüsselqualifikationen wie Kooperation, Kommunikation und Kritikfähigkeit.

Anwendung im Unterricht

Ein Schreibanlass sollte auf mehrere Stunden verteilt werden. Klären Sie zu Beginn das Vorgehen und stellen Sie das Material vor (siehe unten unter „Aufbau“).

Start und Ziel können in der Klassengruppe vorgelesen bzw. betrachtet und erste Ideen für die Geschichte gemeinsam gesammelt werden.

Anschließend geht es in die Einzelarbeit. Es bietet sich an, immer einen Stopp und gegebenenfalls die Rückmeldung dazu in einer Unterrichtseinheit zu bearbeiten.

Möglichkeiten zur Differenzierung

Eine Differenzierung sowohl nach oben als auch nach unten ist durch die Hilfen, die Schreibtipps und Bildkarten möglich (siehe unten unter „Aufbau“ und „Einführungsteil“).

Die Schreibanlässe selbst sind wie folgt aufgebaut:

Der Start

Jeder Schreibanlass beginnt mit der Karte „Start“. Hier wird kurz die Ausgangssituation der Geschichte erläutert. Es kann helfen, diese in der Klassengruppe gemeinsam zu lesen und zu besprechen, um Verständnisfragen zu klären und erste Ideen zu aktivieren.

Hinter dem Piktogramm  finden sich Arbeitsaufträge. Der Auftrag auf dem Startblatt ist immer identisch: *„Erzähle in mehreren Etappen, was die Hauptfigur erlebt und wie er oder sie das Rätsel löst!“* Es folgt eine genaue Erklärung des Vorgehens. Gehen Sie diese beim ersten Mal vor dem Schreiben mit den Kindern gemeinsam durch.

Das Ziel

Gleich nach dem Start kommt das Ziel. Das ist kein Versehen, sondern eine Erleichterung für den Schreibprozess. Nur wenn man weiß, wo man hinwill, kann man sein Ziel erreichen! Das Ziel besteht aus einem großen Bild, das das Ende oder die Auflösung des Krimis darstellt und an alle Kinder ausgeteilt wird. Es ist eine hilfreiche Anregung für die jungen Autorinnen und Autoren, lässt aber gleichzeitig genug Raum für die eigene Fantasie.

Das Zielbild sehen sich die Kinder nach dem Start an und legen es am besten während des Schreibens offen auf den Tisch.

Die Stopps

Das Schreiben selbst beginnt beim ersten Stopp. Alle Stopps sind unterteilt in zwei Karten: **Auftrag** und **Hilfe**. Bereiten Sie das Material so vor, dass Sie es in der Anzahl der Kinder kopieren und die Karten an der Trennlinie auseinanderschneiden. Alle Kinder erhalten die Auftragskarten. Hinter dem Piktogramm  lesen die Kinder, welcher Inhalt in diesem Abschnitt erzählt werden soll. Dafür gibt es eine allgemeine Anweisung sowie zwei konkrete Vorschläge, die aber nicht benutzt werden müssen. Das könnte z. B. so aussehen:



Die Hauptfigur befindet sich nun im Geisterhaus und beobachtet die Täter (siehe Zielbild). Beschreibe, was sie sieht und hört.

Wähle dafür eine Möglichkeit aus:

- 1. Die Täter haben die Handys gestohlen, um sie zu verkaufen.*
- 2. Die Täter haben alte Handys gesammelt, um sie zu Weihnachten an bedürftige Menschen zu verschenken.*
- 3. Denke dir selbst etwas aus.*

Zusätzlich gibt es beim Piktogramm  Hinweise, wie man den Inhalt sprachlich oder inhaltlich am besten umsetzt. Das können unter anderem Schreibtipps zum Verfassen einer Einleitung sein, zum Erzeugen von Spannung oder dazu, wo diese Etappe enden soll. Insgesamt haben die Schreibanlässe zwischen drei und fünf Stopps.

Die Hilfen

Die Hilfekarten greifen die Aufgabe der Etappe auf und konkretisieren sie. Wurde im Stopp beispielsweise eine Einleitung verlangt, wird auf der Hilfekarte ausführlich erläutert, was in eine Einleitung gehört.

Sie können die Schülerinnen und Schüler zunächst ohne Hilfen arbeiten lassen oder diese von Anfang an zur Verfügung stellen. Auf diese Art können Sie nach oben bzw. unten differenzieren.

Vor den Schreibanlässen selbst bietet der Einführungsteil folgendes Zusatzmaterial, welches die Umsetzung erleichtert bzw. unterstützt:

Schreibtipps

Die Tipps sind eingeteilt in drei Phasen: vor, bei und nach dem Schreiben. Diese Tipps sind im Kartenformat und können laminiert werden, sodass sie auch für andere Schreibprojekte zur Verfügung stehen.

Die Schreibtipps sind allgemein formuliert und müssen für die vorliegenden Schreibanlässe nicht verwendet werden. Hier einige Ideen zu ihrer Anwendung:

- Schreibtipps frei zugänglich aufbewahren, sodass interessierte Schülerinnen und Schüler sich dort Hilfen holen können
- einzelne Tipps gezielt ausgeben, um typische Fehler bzw. Probleme des Kindes anzugehen
- einzelne Tipps gezielt ausgeben, um ein Kind anzuregen, sich in einem bestimmten Bereich noch weiter zu verbessern

Die Schreibtipps sind also eine Möglichkeit zur Differenzierung.

Bildkarten

Auf den Bildkarten sind Motive wie Schlüssel, Fußabdruck und Lupe abgebildet, die zu vielen Krimis passen. Analog zu den Schreibtipps müssen sie nicht verwendet werden, können es aber – zum Beispiel so:

- Bildkarten frei zugänglich aufbewahren, sodass interessierte Schülerinnen und Schüler sich dort inhaltliche Ideen holen können
- Eine Bildkarte gezielt ausgeben, um einem Kind eine Zusatzaufgabe zu stellen: Der Gegenstand auf der Karte muss dann auf jeden Fall in der Geschichte auftauchen oder er darf es auf keinen Fall.

Mithilfe der Bildkarten können Sie also nach oben bzw. unten differenzieren.

Rückmeldung

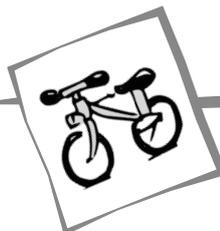
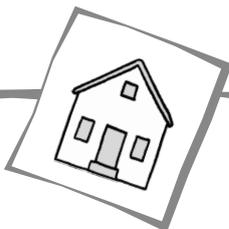
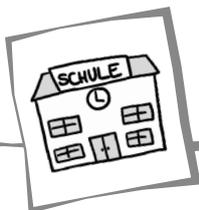
Die Seiten zur Rückmeldung bestehen aus einer Erläuterung für die Lehrkraft und einem Arbeitsblatt für Schülerinnen und Schüler, welches dabei helfen soll, zwischen den Stopps passendes Feedback zu geben.

Anleitung zum Buchbinden

Wenn die Schülerinnen und Schüler alle Stopps bearbeitet haben, haben sie ihren eigenen, ganz individuellen Kriminalfall geschrieben. Nun erhalten sie eine Anleitung, mit deren Hilfe sie die Geschichte zu einem eigenen Buch zusammenbinden können. So ein Buch kann eine großartige Belohnung nach dem anstrengenden Schreibprozess sein und stark motivieren, das Schreiben weiter zu üben.

Die fünf Fälle

Fall	Seiten	Darum geht es	Anzahl Stops
1	19–24	Eines Morgens taucht in der Schule keine einzige Lehrkraft auf. (Realistische Geschichte)	3
2	25–30	Der Protagonist bemerkt seltsame Vorgänge im verlassenen Nachbarhaus. (Realistische Geschichte)	3
3	31–37	Ein Hund ist verschwunden. (Realistische Geschichte)	4
4	38–45	Vor der Schule werden Fahrräder beschmiert; es ermitteln Tiere. (Fantasiegeschichte)	5
5	46–53	Ein Juweliergeschäft wird überfallen und beraubt. (Realistische Geschichte)	5



Schreibtipps

Vor dem Schreiben: Die Figuren

Wenn du eine Geschichte schreibst, erzählst du etwas über bestimmte Personen.

Diese Personen nennt man Figuren.

Entscheide vor dem Schreiben, wer deine wichtigste Figur ist.

Lerne deine Hauptfigur kennen wie eine neue Freundin oder einen neuen Freund: Namen, Alter, Aussehen, Hobbys usw. Denke dir etwas aus!

Vor dem Schreiben: Ich oder er/sie?

Man kann eine Geschichte aus verschiedenen Perspektiven (Sichtweisen) schreiben:

- Die Hauptfigur erzählt die Geschichte selbst. Du schreibst also *ich*, *mein* und *mir*:
Ich ging die Straße entlang. Mir wurde mein Rucksack geklaut.
- Du erzählst über die Hauptfigur. Du schreibst also *er* oder *sie*, *sein/ihr* und *ihm/ihr*:
Er lief nach draußen ... Dort stand ihr Fahrrad.

Wenn du dich für eine Perspektive entschieden hast, bleibe dabei!

Vor dem Schreiben: Ideen

Sammele erste Ideen zum Inhalt. Schreibe sie in Stichworten auf.

Bringe deine Ideen in eine sinnvolle Reihenfolge. Du musst nicht alle Ideen benutzen.

Vor dem Schreiben: Fantasie oder nicht?

Entscheide schon am Anfang, ob du eine Fantasiegeschichte oder eine realistische Erzählung schreibst. In einer Fantasiegeschichte dürfen Dinge vorkommen, die es in echt nicht gibt (Zauberei, Fabelwesen, Außerirdische usw.). In einer realistischen Geschichte schreibst du nur über die echte Welt.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Schreibanlässe für kleine Detektive

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

